

# Zimmerer-Lehrlinge bauen einen Holz-Pavillon

Über einen besonderen Platz für ihre Mittagspausen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Feuchtwangen jetzt freuen

**FEUCHTWANGEN (H)** – Im Rahmen ihres Abschlussprojektes in der Abteilung Bau/Holz haben angehende Zimmerer vom Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Rothenburg-Dinkelsbühl ihre grundlegenden Lerninhalte und Fertigkeiten unter Beweis gestellt: Für die Stadtwerke Feuchtwangen konstruierten sie einen Pavillon aus Holz.

Feuchtwangens Bürgermeister Patrick Ruh äußerte sich angesichts der handwerklichen Fähigkeiten begeistert über die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und dem Beruflichen Schulzentrum. „Derartige Kooperationen auf lokaler Ebene bringen allen Beteiligten stets große Vorteile und werden von uns entsprechend bewusst unterstützt“, wird der Rathauschef in einer Pressemitteilung der Stadt zitiert. „Mit der tollen Sitzgruppe ist auch dieses Mal wieder ein großartiges Ergebnis entstanden, an dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke bestimmt noch lange Freude haben werden.“

## Abschluss des Grundschuljahres

Gefertigt wurde der Pavillon von den Schülerinnen und Schülern zum Abschluss des Berufsschulgrundjahres im Berufszweig Zimmerer. So setzten sie gemeinsam mit ihrem Fachlehrer der Abteilung Bau/Holz, Christopher Becker, alle Phasen des



Angehende Zimmerer haben eine überdachte Sitzgruppe für die Stadtwerke Feuchtwangen gebaut. Von dem Ergebnis begeistert waren Feuchtwangens Bürgermeister Patrick Ruh (im Pavillon links) und Technischer Stadtwerkeleiter Lothar Beckler (stehend, Zweiter von rechts) sowie Wolfgang Hornberger, Dinkelsbühl-Außenstellenleiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums (im Pavillon sitzend rechts) und Christopher Becker, Fachlehrer der Abteilung Bau/Holz (links).

Foto: Rebecca Weber

Projekts – von der Entwurfs- über die Planungsphase bis hin zur Herstellung in der Werkstatt ebenso selbstständig um wie die abschließende Montage auf dem Gelände der Feuchtwanger Stadtwerke. Insgesamt habe der Arbeitsaufwand rund zwölf Stunden für den Entwurf und die Planung sowie etwa 34 Stunden für die Fertigung und Montage in Anspruch genommen.

## Erlernte Fähigkeiten in der Praxis umgesetzt

„Für unsere angehenden Zimmerer hat dieses Projekt erheblich mehr Bedeutung als eine gewöhnliche Abschlussarbeit.“ Der Bau des Pavillons gebe ihnen die Möglichkeit, ihre erlernten Fähigkeiten komplett praktisch anzuwenden, an dieser Aufgabe zu wachsen und ihre Fertigkeiten weiterzuentwickeln, erklärte Fachlehrer Becker. „Gleichzeitig können unsere künftigen Handwerker mit Stolz auf ihr selbstgeschaffenes Werk blicken, mit dem sie anderen eine Freude bereiten.“

Bürgermeister Ruh und Technischer Stadtwerke-Leiter Lothar Beckler bedankten sich bei der Berufsschule und vor allem bei den beteiligten Lehrlingen für die Sitzgruppe. „Ihr habt großartiges handwerkliches Können gezeigt und uns einen tollen Pavillon gebaut, der auch in einigen Jahren mit Sicherheit immer noch zum Verweilen oder als Büro im Freien einlädt“, betonte Becker.

FLZ v 29.7.2023